

# Anträge

Fachgebiet 01

Aktenzeichen: 01.07.08

Vorlage Nr.: AN/0284/2017/1

|                            |              |            |            |
|----------------------------|--------------|------------|------------|
| Vorlage für die Sitzung    |              |            |            |
| Haupt- und Finanzausschuss | Entscheidung | 08.05.2017 | öffentlich |

|                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Beratungsgegenstand:                                                                 | <b>Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.03.2017 betreffend Erarbeitung eines Modells zur Einführung einer papiersparenden Vorgehensweise bei der Verteilung von Unterlagen für Rats- und Ausschusssitzungen</b> |
| Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen: | keine                                                                                                                                                                                                                       |
| Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:               | keine                                                                                                                                                                                                                       |

## 1. Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Rheinbach lehnt derzeit aus wirtschaftlichen Gründen die Beschaffung bzw. Bezuschussung zur Anschaffung von Tablet-PC ab. Zu Beginn der nächsten Wahlzeit wird sich die Verwaltung mit einer erneuten Abfrage zur Nutzung des Ratsinformationssystem an die Mandatsträger wenden.

## 2. Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

### Vorbemerkung:

Zunächst begrüßt die Verwaltung jedwede Bestrebungen, die - neben der Einsparung von Papier - auch den personellen Ressourcenverbrauch schont.

Im Sinne der Transparenz für interessierte Bürgerinnen und Bürger und Mandatsträger, die erst in der 10. Wahlzeit in den Rat der Stadt Rheinbach gewählt wurden bzw. nachgerückt sind, soll an dieser Stelle zunächst der Kontext hergestellt werden.

Die Einführung des Ratsinformationssystems, das mit der Einladung zum Haupt- und Finanzausschuss am 03. September 2012 Premiere hatte, hat letztlich zu einer personellen Mehrbelastung geführt. Wie zuvor, müssen einzelne Vorlagen zu einer Einladung zusammengefasst, Ergänzungen, Nachträge und Niederschriften auf Papier ausgedruckt und vervielfältigt werden. Neu war, dass seitdem eine Vielzahl von Stammdaten der Mandatsträger und der Mitarbeiter/-innen der Verwaltung sowie alle Sitzungsunterlagen in das Ratsinformationssystem eingepflegt werden mussten. Auch Schulungen für die Erstellung von Vorlagen und die Schriftführung sind seit der Einführung des Systems regelmäßig erforderlich.

Die unabweisbaren Vorteile des Systems sind, dass nicht nur die Verwaltung und die Mandatsträger, sondern - für den öffentlichen Teil - auch Bürgerinnen und Bürger einen unmittelbaren Zugang zur Arbeit der Stadt Rheinbach bzw. seiner Ausschüsse und des Rates haben. Überdies wurden für den Internetnutzer auch die Zusammensetzung der Gremien, Fraktionen und Kontaktdaten der Mandatsträger sichtbar. Nicht zuletzt konnte die ansonsten zum Jahresabschluss über Anwesenheitslisten händisch erfolgte Abrechnung der Aufwandsentschädigungen über das Ratsinformationssystem auf ein quartalsweises und damit für die Sachkundigen Bürger besser nachvollziehbares Verfahren umgestellt werden.

Auf Antrag der Ratsherren David Maaß und Oliver Baron - CDU-Fraktion - vom 23.11.2012 (AN/0029/2012) wurde dem Haupt- und Finanzausschuss in der Sitzung am 28.01.2013 mitgeteilt, dass das Ergebnis einer Umfrage der Mandatsträger abgewartet werden sollte, ehe über die Bereitstellung von Tablet-PC entschieden wird.

Die Verwaltung hat seinerzeit zu den möglichen Einsparpotenzialen mitgeteilt, dass in 2012 jedes Ratsmitglied 3.663 Seiten Einladungen, Erläuterungen, Niederschriften erhalten hat. Der Kostenaufwand belief sich hierfür auf jährlich rund 140,- € je Ratsmitglied (Papier-, Druck- und anteilige Personalkosten).

An der mit Schreiben vom 18.06.2013 initiierten Umfrage hatten sich nur 21 Ratsmitglieder beteiligt, wovon lediglich sieben Ratsmitglieder vorbehaltlos auf die papierlose Arbeit des Ratsinformationssystems zugreifen wollten.

Im Haupt- und Finanzausschuss am 18.11.2013 wurde beschlossen, die Beschaffung von Tablet-PC im Rahmen der Haushaltsberatungen 2014 zu entscheiden und den Fraktionen hierzu zeitnah ausführliche Unterlagen zukommen lassen.

Nachdem ab Anfang Februar 2014 W-LAN im Großen Sitzungssaal und im Ratssaal Himmeroder Hof zur Verfügung gestellt werden konnte, waren die technischen Voraussetzungen für papierlose Arbeit gegeben. Mit dem Microsoft Surface RT Tablet wurde außerdem die geeignete Hardware empfohlen. Das Gerät kostete damals in der Standardausführung ca. 300,-€ und die passende Tastatur weitere rund 120,- €. Die Gesamtkosten betrugen demnach circa 450,- € je Mandatsträger.

Mit Schreiben vom 27.02.2014 wurden die Fraktionen gebeten, den Sachverhalt zu beraten und das Ergebnis in die Haushaltsberatungen einzubringen.

Nach der Kommunalwahl hat die Verwaltung die Mitglieder des Rates mit Schreiben vom 29.06.2016 erneut gebeten, sich im Rahmen einer Evaluation inhaltlich mit der Nutzung des Ratsinformationssystems auseinanderzusetzen. Bis zur Sitzung des Rates am 12.09.2016 waren zehn Rückmeldungen eingegangen. Der Bürgermeister hat deshalb unter Mitteilungen des Bürgermeisters um weitere Meldungen gebeten, damit eine weitere Planung auf einer gesicherten Datenbasis erfolgen kann. Bis heute blieb diese Aufforderung ohne Resonanz.

### Ausgangslage:

Nachdem aus den Rückmeldungen der Nutzer nach wie vor keine gesicherten Erkenntnisse zur nachhaltigen Nutzung des Ratsinformationssystems gewonnen werden können, kann die Verwaltung lediglich eine aktuelle Zustandsbeschreibung abgeben.

Derzeit nutzen bereits einige Mandatsträger private Hardware und verzichten auf die Bereitstellung von Sitzungsunterlagen in Papierform:

| Mitglieder des Rates    | Einladungen | Niederschriften | Sachkundige Bürger/-innen | Einladungen | Niederschriften |
|-------------------------|-------------|-----------------|---------------------------|-------------|-----------------|
| CDU                     | 4           | 4               | CDU                       | 1           | 1               |
| SPD                     | 1           | 1               | SPD                       | 1           | 1               |
| UWG                     | 0           | 3               | UWG                       | 1           | 5               |
| FDP                     | 0           | 0               | FDP                       | 1           | 1               |
| Bündnis'90 / Die Grünen | 0           | 0               | Bündnis'90 / Die Grünen   | 0           | 0               |
|                         |             |                 | Institutionen/ Vereine    | 1           | 1               |

Unter Berücksichtigung dieser Mandatsträger wurden im Kalenderjahr 2016 Sitzungsunterlagen (Seiten) in folgendem Umfang gedruckt:

| Gremium | Einladungen <sup>1</sup> | Niederschriften | Seiten in Session | Exemplare <sup>2</sup> | Gesamt | Davon für den Rat |
|---------|--------------------------|-----------------|-------------------|------------------------|--------|-------------------|
| Rat     | 492                      | 118             | 610               | 60                     | 36.600 | 18.910            |

<sup>1</sup> Zur besseren Lesbarkeit der Einladungen wird in der Druckerei zwischen Vorblatt, den Seiten der Tagesordnung und mitunter den Tagesordnungspunkten ein leeres Blatt eingefügt. Diese sind in der unter Session generierten Einladung und damit den angezeigten Seitenzahlen nicht berücksichtigt. Insofern liegt die Anzahl der Kopien tatsächlich etwas höher. Realistisch erscheint hier ein Aufschlag von mindestens 5%, so dass 2016 von einer Gesamtzahl von 296.000 Kopien und einem Verbrauch von 148.000 Blatt Papier ausgegangen werden kann.

<sup>2</sup> Wegen des zeitlichen Aufwands und der relativ geringen Auswirkungen, wurde nicht zwischen öffentlichen und nicht-öffentlichen Exemplaren differenziert.

|                                                                                     |       |     |       |    |         |         |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-------|-----|-------|----|---------|---------|
| Fragestunde des Rates                                                               | 41    | 48  | 89    | 60 | 5.340   | 2.759   |
| Haupt- und<br>Finanzausschuss                                                       | 531   | 52  | 583   | 60 | 34.980  | 18.073  |
| Jugendhilfeausschuss                                                                | 89    | 17  | 106   | 95 | 10.070  | 3.286   |
| Rechnungsprüfungs-<br>ausschuss                                                     | 279   | 86  | 365   | 55 | 20.075  | 11.315  |
| Ausschuss für<br>Generationen,<br>Integration und Soziales                          | 119   | 65  | 184   | 85 | 15.640  | 5.704   |
| Ausschuss für Schule,<br>Bildung und Sport                                          | 141   | 26  | 167   | 84 | 14.028  | 5.177   |
| Ausschuss für<br>Stadtentwicklung:<br>Umwelt, Planung und<br>Verkehr                | 747   | 232 | 979   | 70 | 68.530  | 30.349  |
| Ausschuss für<br>Standortförderung:<br>Gewerbe, Wirtschaft,<br>Tourismus und Kultur | 102   | 45  | 147   | 60 | 8.820   | 4.557   |
| Betriebsausschuss                                                                   | 172   | 9   | 181   | 65 | 11.765  | 5.611   |
| Feuerwehr-, Bau- und<br>Vergabeausschuss                                            | 668   | 127 | 795   | 70 | 55.650  | 24.645  |
|                                                                                     | 3.381 | 825 | 4.206 | -  | 281.498 | 130.386 |

Während die Druckkosten derzeit 0,0135 Cent/Kopie betragen, kostet das ganz überwiegend genutzte recycelte blaue Papier 0,0071 Cent/Blatt.

Unter Berücksichtigung der Mandatsträger, die bereits auf Sitzungsunterlagen in Papierform verzichten, betrugen im Kalenderjahr 2016 die Druckkosten 3.996,00 EUR und die Papierkosten 1.050,80 EUR. Davon entfallen ausschließlich auf den Rat circa 46 Prozent bzw. 1.838,16 EUR an Druckkosten und 451,84 EUR an Papierkosten.

Nicht kalkulierbar sind die Personal- und Portokosten, zumal solche weiterhin anfallen, soweit sachkundige Bürger/-innen nicht papierlos arbeiten (können).

### **Potenzielle Einsparungen bei Ausstattung der Mitglieder des Rates in Sinne der Antragstellung:**

Unter Berücksichtigung der Mitglieder des Rates, die bereits im Kalenderjahr 2016 freiwillig auf die Nutzung von Papier verzichtet haben, entfallen rund 136.000 Kopien <sup>2</sup> bzw. etwa 68.000 Blatt Papier auf den Rat der Stadt Rheinbach. Bei einem vollständigen Verzicht würden Druckkosten in Höhe von circa 1.800,00 EUR und Papierkosten in Höhe von circa 500,00 EUR eingespart.

### **Hardware:**

Nach aktueller Auswertung würde ein Android-Tablet mit einem 1,6GHz Octa-Core-Prozessor, einer Auflösung von 1.920 x 1.200Pixel und einem 10,1 Zoll mit einer 16:10-Darstellung, Wifi mit Bluetooth den grundsätzlichen Ansprüchen für die Arbeit im Rat der Stadt Rheinbach genügen. Der Preis für einen solchen Tablet liegt bei 250,00 Euro.

Sofern sich der Rat für eine Ausstattung mit Tablet entscheidet, schlägt die Verwaltung vor, von einer zentralen Beschaffung abzusehen sondern die Gewährung eines einmaligen Zuschusses vorzusehen. Die Beschaffung und Betreuung eines Gerätepools würde für die Verwaltung zusätzlichen Aufwand bedeuten, während Ratsmitglieder, die einen vergleichbaren Zuschuss erhalten, ein Tablet-PC ihrer Wahl aussuchen und privat nutzen können.

Bei 36 Mitgliedern des Rates wäre ein Zuschuss in Höhe von 9.000,00 EUR erforderlich.

### **Software:**

Zur Nutzung des Ratsinformationssystems Session auf Tablet-PC empfiehlt sich außerdem die Softwareerweiterung Mandatos, zu der die Verwaltung eine unverbindliche Preisinformation eingeholt hat. Mandatos gewährleistet eine digitale Verfügbarkeit der Sitzungsunterlagen auf mobilen Endgeräten. Durch Mandatos haben die Gremiumsmitglieder eine schnelle, einfache und komfortable Arbeitsmöglichkeit. Es ist eine Volltextrecherche über alle Dokumente möglich. Die Sitzungsunterlagen stehen auch „offline“ zur Verfügung. An allen Dokumenten können persönliche Markierungen und Kommentierungen vorgenommen werden. Durch einen automatischen Datenabgleich werden die Daten auf dem aktuellen Stand gehalten. Die Datensicherheit wird durch moderne Verschlüsselungsmechanismen erhöht. Mit dieser Technologie kann und soll so weit wie möglich und gewünscht auf den Papierversand der Sitzungsunterlagen verzichtet werden. Zur Information ist als Anlage eine Kurzbeschreibung beigelegt.

Eine Mandatos-Serverlizenz beträgt einmalig für beliebig viele Clients 2.980,00 Euro. Die Lizenzkosten für die Mandatos-App-iPad und Mandatos-App-Android betragen einmalig jeweils 1.490,00 Euro.

Die Softwarepflegekosten betragen für die Mandatos-Server-Lizenz 60,00 Euro pro Monat und für die Mandatos-iPad App und für die Mandatos-Android-App jeweils 30,00 Euro pro Monat.

Aufgrund der Rahmenvereinbarung mit der Firma Somacos wird auf die genannten Nettopreise ein Rabatt von 30 % gewährt.

Bei Einrichtung würden einmalig 4.172,00 EUR Lizenzgebühren (5.960,00 EUR abzüglich 1.788,00 EUR Rabatt), bzw. zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer 4.964,68 EUR fällig.

Die monatlichen Kosten würden 84,00 EUR (120,00 EUR abzüglich 36,00 EUR Rabatt), bzw. zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer 99,96 EUR betragen.

Eventuelle Unterstützungsleistungen (Installation, Einrichten iPad, Android, Einweisungen, ...) werden auf Stundenbasis mit einem Verrechnungssatz von 85,00 Euro zzgl. Mehrwertsteuer abgerechnet.

Für organisatorische Tätigkeiten seitens der civitec werden bei Bestellung pauschal 376,04 Euro inklusive Mehrwertsteuer in Rechnung gestellt.

Die civitec stellt bei Bedarf eine Testlizenz zur Verfügung, die für maximal 3 Monate genutzt werden kann.

### **Fazit:**

Ausgehend von einer Betrachtung für die verbleibende Wahlzeit bis Oktober 2020, ist in den kommenden drei Jahren prognostisch mit Einsparungen für Papier- und Druckkosten in Höhe von **circa 6.900,00 EUR** zu rechnen.

Dem stehen gegenüber

- |                                                                                   |                      |
|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------|
| - einmalig                                                                        |                      |
| o Zuschuss an die Mitglieder des Rates in Höhe von                                | 9.000,00 EUR         |
| o (empfohlene) einmalige Lizenzen für Mandatos                                    | 4.964,68 EUR         |
| o die dann erforderliche Einrichtungspauschale                                    | 376,04 EUR           |
| o geschätzte Unterstützungsleistungen (6 Std.)                                    | 606,90 EUR           |
|                                                                                   | <hr/>                |
|                                                                                   | <b>14.947,62 EUR</b> |
| - laufend monatlich                                                               |                      |
| o Softwarepflegekosten (Server-Lizenz, iPad App und Android-App 99,96 EUR / Monat | <b>3.598,56 EUR</b>  |

in Summe Gesamtausgaben in Höhe von **18.546,18 EUR**.

Für den Zeitraum bis zum Ende der 10. Wahlzeit übersteigen die Ausgaben die potenziellen Einsparungen um voraussichtlich **11.646,18 €**.

Vor dem Hintergrund der in diesem Jahr in Aussicht stehenden erneuten Anpassung der Aufwandsentschädigungen nach der Entschädigungsverordnung NRW und den daraus zu erwartenden zusätzlichen Kosten des Rates, sieht die Verwaltung derzeit keine finanziellen Möglichkeit, dem Antrag nachzukommen.

Dabei legt der Vergleich der laufenden Kosten langfristig eine Umstellung auf papierlose Rats- und Ausschussarbeit durchaus nahe, da sich über einen längeren Zeitraum die zu Beginn einmalig anfallenden Kosten relativieren.

Nicht unerwähnt bleiben darf, dass derzeit nicht an jedem Ort in Rheinbach eine hinreichend gute Internetverbindung sichergestellt ist und nicht für alle Mandatsträger gleiche Bedingungen vorliegen - zumal die Dateien zu den Sitzungsunterlagen mitunter bis zu 40 MB umfassen. Insofern sollte auch der Grundsatz der papierlosen Sitzungsarbeit derzeit noch nicht in der Geschäftsordnung manifestiert werden.

Nennenswerte Einsparpotenziale im Sinne der Antragsteller werden sich aber erst dann ergeben, wenn alle Mandatsträger, auch die Sachkundigen Bürger ausschließlich mit dem papierlosen Ratsinformationssystem arbeiten.

Allerdings schließt die Verwaltung aus dem Ergebnis der Haushaltsberatungen 2014 und der im vergangenen Jahr im Rahmen der Evaluation eingegangenen Rückmeldungen, dass derzeit alleine im Rat eine fraktionsübergreifende Mehrheit die ausschließliche Nutzung von Tablet-PC nicht favorisiert.

Stattdessen schlägt die Verwaltung vor, zu Beginn der nächsten Wahlzeit erneut die Mandatsträger zu befragen, wobei die Fraktionen im Rahmen der konstituierenden Sitzung bereits Gelegenheit haben, über die Größe und Besetzung der Ausschüsse Einfluss auf die Kosten zu nehmen.

Bis dahin wird die Verwaltung zunächst ihrerseits die Anzahl der gedruckten Exemplare in jedem Ausschuss kritisch hinterfragen und für interne Zwecke auf ein absolutes Minimum reduzieren.

Auch das Verfahren des Einfügens von Leerblättern zur besseren Lesbarkeit von Einladungen wird testweise geändert, da sich hieraus eine Papier- und Druckkostenersparnis von bis zu 5% ergeben könnte.

Nach Verbrauch des Vorrats an blauem Papier wird die Umstellung der Einladungen auf weißes recyceltes Umweltpapier erfolgen. Das spart zwar kein Papier, generiert wohl aber bei einem Preis von 0,0059 Cent/Blatt Einsparungen in Höhe von circa 350,00 EUR.

Rheinbach, 24. April 2017

gez. Unterschrift  
Stefan Raetz  
Bürgermeister

gez. Unterschrift  
Susanne Pauk  
Fachbereichsleiterin

**Anlagen:**

- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.03.2017 betreffend Erarbeitung eines Modells zur Einführung einer papiersparenden Vorgehensweise bei der Verteilung von Unterlagen für Rats- und Ausschusssitzungen
- Produktblatt Mandatos Android App ab 05.09.2016
- Produktblatt Mandatos iPad App ab 05.09.2016